

## «Ohne Liebe zum Kanton geht es nicht»

**Grafenort** Die studierte Politikwissenschaftlerin Nicole Frunz Wallimann ist seit Anfang 2018 die erste Obwaldner Landschreiberin. Geplant hat sie diese Karriere aber überhaupt nicht.

**Robert Hess**  
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

«Über Politik rede ich hier nicht», hielt die 50-jährige Landschreiberin Nicole Frunz Wallimann am Montagabend im Herrenhaus Grafenort klar fest. Diese Aussage richtete sich an Moderator Dominik Rohrer, Kantonsrat und Mitglied der Bildungskommission der Stiftung Herrenhaus, sowie an die rund 60 Personen, die der Einladung zum öffentlichen Anlass «Ein Tag im Leben einer Landschreiberin» gefolgt waren.

«Ich mache keine Politik, gehöre keiner Partei an und bin somit unabhängig», fügte Nicole Frunz Wallimann hinzu. «Ich bin als Landschreiberin eine Angestellte des Kantons Obwalden in zwei Funktionen: als Stabschefin des Regierungsrates sowie als Leiterin der Staatskanzlei.»

### Nicht das sechste Regierungratsmitglied

Nicole Frunz Wallimann wollte in ihrem Referat «das Klischee nicht gelten lassen», ein Staats- oder Landschreiber sei eine Art zusätzlicher Regierungsrat, also konkret in Obwalden das sechste Mitglied. «Das stimmt so nicht, dazu ist ein Landschreiber auch gar nicht legitimiert», erklärte die Referentin. Politik zu machen sei Sache des vom Volk gewählten Regierungsrates, «als Landschreiberin habe ich aber zu prüfen, ob der politische Entscheid auch rechtlich standhält».

Nicole Frunz Wallimann betrachtet sich ferner als Bindeglied und Brückenbauerin zwischen



Sympathisch und offen: Landschreiberin Nicole Frunz Wallimann.

Regierungsrat und Kantonsrat. Dabei sei ihre Erfahrung aus der früheren Tätigkeit als Ratssekretärin sicher von Vorteil, sagte sie. Ihre Tätigkeit beziehe sich aber nicht nur auf die Beratung des Regierungsrates, sondern auch

auf die Leitung der Staatskanzlei. In ihrem Referat ging Nicole Frunz Wallimann auf die vielfältigen Aufgaben ein.

Der Bereich Staatskanzlei umfasse nicht nur die eigentlichen Sekretariatsdienste für ver-



Bilder: Robert Hess (Grafenort, 21. Januar 2019)

schiedene Amtsstellen und Departemente, sondern beispielsweise auch das Amtsblatt, Beglaubigungen, die Organisation der kantonalen Wahlen und Abstimmungen und vieles andere mehr. Zum Bereich Staats-

kanzlei gehörten auch der Rechtsdienst und das Staatsarchiv sowie angegliedert das Ratssekretariat und die Finanzkontrolle. Die erste Landschreiberin des Kantons Obwalden wohnt heute in Alpnach, ist verheiratet

und hat einen 11-jährigen Sohn und eine 13-jährige Tochter.

«Keine Sekunde wäre es mir im Alter von 20 Jahren und der Matura in der Tasche in den Sinn gekommen, einmal Landschreiberin zu werden», hatte Nicole Frunz Wallimann zu Beginn ihres Referates gesagt. «Der Drang in die weite Welt herrschte vor», berichtete sie. Stationen waren Sprachausbildung, Swissair, Studium an der Universität St. Gallen mit Lizentiats-Abschluss in Politikwissenschaften und Tätigkeiten in der Privatwirtschaft.

### «In den Jahren zuvor das Richtige gemacht»

«Nach 15 Jahren Zürich war ich immer noch mit Obwalden verwurzelt», blickt sie zurück und packte die Chancen. Ab 2009 arbeitete sie als Ratssekretärin des Kantonsrates und am 27. Oktober 2017 erfolgte die Wahl durch den Kantonsrat zur Landschreiberin. «Ich hatte in den Jahren zuvor das Richtige gemacht und war dann zur rechten Zeit am richtigen Ort», meint sie heute, «aber persönlich habe ich nie bewusst eine Landschreiber-Karriere geplant.» Nach einem Jahr als Landschreiberin ist für Nicole Frunz Wallimann klar: «Ohne Liebe zum Kanton geht es nicht.» Ihr Credo: «Ich will in dieser Funktion im Hintergrund einen kleinen Beitrag leisten, damit der Kanton Obwalden vorwärts kommt.» Sie will in ihrer Tätigkeit alle gleich behandeln, den Menschen gut zuhören und bereit zum Dialog sein, aber das Amtsgeheimnis jederzeit strikte wahren.